

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend senden wir Ihnen wichtige Informationen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie:

1. Keine Perspektive für die Beherbergungsbetriebe und die Gastronomie

Wie Sie den Medien entnehmen konnten, hat die Bundesregierung in Abstimmung mit den Ministerpräsidenten/-innen am 10. Februar beschlossen den Lockdown zur Bekämpfung der Corona-Pandemie weitgehend bis zum 7. März zu verlängern. (weitere Informationen entnehmen sie bitte dem Beschlusspapier der Bundesregierung: <https://bit.ly/3jFggMF>).

Bund und Länder verweisen in ihrem Beschluss auf die sich besonders schnell ausbreitenden Virusmutationen. Diese erforderten erhebliche zusätzliche Anstrengungen, um die Infektionszahlen wieder zu senken. «Daher müssen die Kontaktbeschränkungen in den nächsten Wochen grundsätzlich beibehalten werden.» Auch die bestehenden anderen Beschlüsse wie etwa die Schließung eines Großteils des Einzelhandels, der Beherbergungsbetriebe, der Gastronomie, der Museen und den Theatern sollen weiter gültig bleiben.

Einen nächsten größeren Öffnungsschritt soll es erst bei einer stabilen 7-Tage-Inzidenz von höchstens 35 Neuinfektionen je 100 000 Einwohner geben. Dann sollen der Einzelhandel, Museen und Galerien sowie Betriebe mit körpernahen Dienstleistungen wieder aufmachen können.

Über eine Öffnungsperspektive für die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe wurde nicht entschieden.

In dem Papier steht: „Nicht notwendige private Reisen und Besuche – auch von Verwandten – sind weiterhin zu unterlassen. Das gilt auch im Inland und für überregionale tagestouristische Ausflüge.“ Bezüglich der Gastronomie drückt der Beschluss aus: „Um den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen Planungsperspektiven zu geben, arbeiten Bund und Länder weiter an der Entwicklung nächster Schritte der sicheren und gerechten Öffnungsstrategie hinsichtlich der Kontaktbeschränkungen, von Kultur, Sport in Gruppen, Freizeit, Gastronomie und Hotelgewerbe, damit unser Leben wieder mehr Normalität gewinnt.“

Wir können Ihnen versichern, dass die Hochschwarzwald Tourismus GmbH auf Ebene der Landes- und Bundespolitik in intensivem Austausch steht, um die gravierende Lage unserer Gastgeber, Gastronomen und Partner darzustellen. Die Branche befindet sich, von einer kurzen Phase der Erholung im Sommer abgesehen, de facto seit fast einem halben Jahr im Lockdown – ohne eine gegenwärtige Perspektive. Die Unternehmen bräuchten aber nichts dringender als eine Perspektive. Einige mussten bereits ihr Geschäft aufgeben oder stehen kurz vor der Insolvenz. In Abstimmung mit den großen Verbänden (DEHOGA, Ferienhausverband u.v.m.) fordern wir die Politik schon seit Wochen auf Konzepte für den Restart vorzulegen. Dazu müssen sich Politik und Reisewirtschaft im engen Dialog abstimmen, in welchen Schritten und unter welchen Bedingungen die Branche ihr Geschäft wieder aufnehmen kann. Öffnungsszenarien, Stufenpläne und inzidenzbasierte Teststrategien liegen auf dem Tisch und müssen jetzt zeitnah verabschiedet werden, um der Reisebranche endlich die dringend notwendige Zukunftsperspektive zu geben. Als HTG haben wir Pläne schuladenfertig und startbereit, um mit Partnern ein Testzentrum für Antigens unserer Gäste und der Mitarbeiter unserer Gastgeber und Leistungspartner zur Verfügung zu stellen. Wenn diese Test endlich in den Alltag einfließen und legalisiert werden, kann somit ein wichtiger Beitrag für sicheren Tourismus im Hochschwarzwald geleistet werden.

2. Stabilisierungshilfe für Hotel- und Gaststättengewerbe wird fortgeführt

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat in der Kabinettsitzung vom 9. Februar die Fortführung des Programms "Stabilisierungshilfe Corona für das Hotel- und Gaststättengewerbe" im Jahr 2021 beschlossen. Für viele Betriebe im Hochschwarzwald bedeutet das eine spürbare finanzielle Entlastung. Hierfür hatte sich die Hochschwarzwald Tourismus GmbH gemeinsam mit den großen Verbänden eingesetzt und dankt der Politik –

insbesondere Herrn Wolf in seiner Funktion als Tourismusminister und Herrn Dr. Rapp in seiner Funktion als Tourismuspolitischem Sprecher der CDU Landtagsfraktion, sowie der Regierung und ihren Vertretern und Abgeordneten im Landtag – für Ihre Unterstützung.

Ein weiterer offener Punkt ist die finanzielle Unterstützung der Gastgeber ohne Gewerbeschein, welche bis heute keine staatlichen Hilfs- oder Ausgleichszahlungen erhalten haben. Wir können Ihnen versichern, dass wir auch dieses Thema weiterhin mit großem Nachdruck weiterverfolgen und immer wieder zur Sprache bringen.

Weitere Informationen zur Stabilisierungshilfen finden Sie unter: <https://bit.ly/3cZZ7EH>
Wichtiger Hinweis: Aktuell (Stand 11.02.2021) gibt es noch keine Antragsmöglichkeit. Betriebsinhaber und deren Steuerberater werden gebeten abzuwarten, bis genauere Informationen zur Antragsstellung bekannt sind.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Informationen weiterhelfen zu können!

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Ihr Team der Hochschwarzwald Tourismus GmbH